

Lösungen Teilbereich Rechnungswesen

Aufgabe 1.1

	Anlage 1	Anlage 2
Fixe Kosten		
Abschreibungen	500.000	300.000
Kalk. Zinsen	136.000	72.000
Sonst. fixe Kosten	164.000	28.000
Summe fixe Kosten	800.000	400.000
Variable Kosten		
Fertigungslöhne	3.000.000	4.800.000
Materialkosten	1.200.000	900.000
Sonst. var. Kosten	600.000	300.000
Summe var. Kosten	4.800.000	6.000.000
Gesamtkosten	5.600.000	6.400.000

Anlage 1, da die geringeren Gesamtkosten.

1.2

Hier hätte man die **niedrigsten Stückkosten** gewählt.

1.3

$$K_1 = 800.000 + 80 x$$

$$K_2 = 400.000 + 100 x$$

1.4

$$800.000 + 80 x = 400.000 + 100 x$$

$$x = 20.000 \text{ Stück}$$

Aufgabe 2

Erlöse	4.000.000 €
Kosten	
Abschreibungen	600.000 €
Kalkulatorische Zinsen	180.000 €
Sonst. Fixkosten	70.000 €
Variable Kosten	3.000.000
Gewinn	150.000

Ja, denn der zu erwartende Gewinn übersteigt die Zielvorgabe von 120.000 €.

Aufgabe 3

3.1 Durchschnittsrechnung: 5 Jahre ($10.000 : 2.000 = 5$)

3.1 Kumulationsrechnung: 4 Jahre ($2 \times 2.800 + 2 \times 2.200 = 10.000$)
→ Addiere die jährlichen Einzahlungen solange auf, bis die Anschaffungsauszahlung erreicht wird.

Aufgabe 4

4.1 Zuverlässigkeit, Serviceleistungen, Garantie, Erreichbarkeit des Kundendienstes, Kulanz, ...

4.2

1.	Kriterien (qualitative) festlegen z.B.: umweltschonender Betrieb des Autos, Garantie, Service, ...
2.	Gewichtung der Kriterien Umweltschonender Betrieb 40 % Garantie 30 % Service 30 % Summe 100 %
3.	Beurteilung der Alternativen durch Rangbildung oder Punktezuordnung
4.	Ermittlung des Nutzwertes durch z.B. Multiplikation der Punkte mit der Gewichtung Stimmen quantitatives und qualitatives Ergebnis überein, ist die Entscheidung leicht zu fällen. Kommt es zu unterschiedlichen Ergebnissen, muss der Investor eine Abwägung vornehmen.

Aufgabe 5

5.1 Verwaltungscontrolling

Controlling bedeutet **nicht (vergangenheitsorientierte) Kontrolle**, sondern **unterstützt steuerungsorientierte (zukunftsorientierte) Führungsarbeit**. Controlling stellt dabei den gedanklichen und konzeptionellen Rahmen für eine Führungsunterstützung jeder Verantwortungsebene dar.

Führungsunterstützung in der Kommunalverwaltung setzt Interesse an ein Funktionsverständnis politischer Entscheidungsprozesse voraus. Gleichzeitig öffnet das Verständnis einer Verwaltung als **Dienstleister** den Blick für betriebswirtschaftliche Verfahrensweisen. Das Controlling bedient sich zur Informationsaufbereitung unterschiedlicher Instrumente und Methoden, die das jeweilige Informationsziel bestmöglich erreichen können (zum Beispiel **Kosten- und Leistungsrechnung, Produktbeschreibungen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Kennzahlen, Statistiken**).

Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns müssen zentral im Blick von Controlling stehen und bleiben. Die Konzentration auf wichtige Schwerpunkte und eine überschaubare Anzahl von Zielen und Kennzahlen sind in der Praxis wesentlich für ein erfolgreiches, das heißt tatsächlich die Führungsarbeit unterstützendes Controlling.

Die Einführung, Entwicklung und Weiterentwicklung von Controlling geht eng einher mit dem Auf- und Ausbau von Produktsteuerung, Budgetierung und Zielvereinbarungen sowie Kosten- und Leistungsrechnung. Diese Aktivitäten sollten in der Praxis in die Einführung des neuen Haushalts- und Rechnungswesens und von Zielvereinbarungen eingebunden werden. Insbesondere der Formulierung von Zielen für die kommunalen Leistungen und Kennzahlen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

5.2

Strategisches Controlling

→ **langfristige** Ausrichtung des Controllings: „Die richtigen Dinge **in Zukunft** tun.“

Operatives Controlling

→ Steuerung und Kontrolle der **laufenden** Verwaltungsprozesse: „Die Dinge **jetzt** richtig tun.“